

Verabschiedung des Geschäftsführers der Stiftung Archäologie, Ferdinand Esser, am 29. März 2001 auf Schloss Paffendorf (Bergheim)

Schlusswort von Professor Dr. Heinz Günter Horn

Meine Damen und Herren, der Wechsel ist ein Zeichen von Leben: soeben haben wir den scheidenden Geschäftsführer der Stiftung zur Förderung der Archäologie im rheinischen Braunkohlenrevier verabschiedet.

Gestatten Sie mir nun, dass ich auch in Ihrer aller Namen den neuen Geschäftsführer unserer Stiftung, Herrn Udo Molsberger – ab 1. April Direktor des Landschaftsverbandes Rheinland – in unserer Mitte ganz herzlich begrüße und ihm von dieser Stelle für seine beiden neuen Ämter viel Glück und Segen, bei allen Vorhaben und Entscheidungen eine stets glückliche Hand und jeden nur möglichen Erfolg wünsche.

Sehr geehrter Herr Molsberger, der Vorstand dankt Ihnen dafür, dass auch Sie bereit sind, sich trotz Ihrer sicherlich nicht geringen Lasten, die das Amt des Landesdirektors mit sich bringen wird, auch noch den Mühen des Geschäftsführers unserer Stiftung zu unterziehen.

Herr Esser hat in beiden Ämtern „hohe Latten gelegt“, wie man so zu sagen pflegt. Ich bin jedoch sicher, dass Sie sie für sich als nicht zu hoch empfinden und die Stiftung zur Förderung der Archäologie im rheinischen Braunkohlenrevier auch unter Ihrer Geschäftsführung weiter blühen und gedeihen wird. Meine Vorstandskollegen und ich, aber auch die Mitglieder des Wissenschaftlichen Beirates freuen uns auf die Zusammenarbeit: Seien Sie uns herzlich willkommen!

Meine Damen und Herren, und nun ist es mir eine große Freude, Sie dank der großzügigen Unterstützung der RWE Rheinbraun AG zu einem kleinen Imbiss einladen zu können. Sehr geehrter Herr Dr. Böcker, auch dafür habe ich Ihnen und Ihrem Unternehmen ganz herzlich zu danken. Ihnen allen wünsche ich nun noch einen schönen Abend mit zahlreichen unterhaltsamen Gesprächen.

Glück auf!



Von Anbeginn der Stiftungsarbeit hatte Landesdirektor Ferdinand Esser die Geschäftsführung inne.